

Verbands-Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **2 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anstalt) die Kilometervergütung ohne Abzug von 20 Km.

Beim Uebertritt einzelner Reiter von einem Kurs in einen andern erfolgt der Pferdetransport mittelst Transportgutschein. Der Pferdebegleiter jedoch hat ein Militärbillett zu lösen. Nur bei Transporten von Detachementen von 10 Mann und mehr mit Pferden während des Dienstes sind auf den Transportgutscheinen die Mannschaften und Pferdebegleiter aufzuführen.

III. Satteltokfern, Bureaux- und Kommandokisten.

a. Beim Einrücken sind diese Gegenstände als besondere Sendungen zur Militärtaxe anfertigen zu lassen. Als Quittung für deren Bezahlung ist von den Bahnorganen auf Verlangen der abgestempelte und mit der Bemerkung „ausgeliefert“ versehene Gepäckempfangschein auszuhändigen. Der Aufgeber erhält gegen Ablieferung dieses Letzteren vom Rechnungsführer das Frachtbetreffnis zurückvergütet.

Anhand dieses Gepäck-Empfangscheines kann der Rechnungsführer zur Verhütung von Revisionsanständen prüfen, ob durch den Aufgeber überhaupt nur die Militärtaxe bezahlt wurde, sowie ob das für Satteltokfern reglementarisch zulässige Gewicht von 50 kg. nicht etwa überschritten wurde etc.

b. Bei der Rückbeförderung nach der Entlassung dagegen sind die bezeichneten Gegenstände nach wie vor mittelst Transportgutscheinen bei der Bahn aufzugeben.

Hier wiederum kann sich der Rechnungsführer vor Revisionsanständen wegen allf. Mehrgewicht bei Satteltokfern in der Weise zu decken suchen, dass er auf dem Transportgutschein beispielsweise den Vermerk an-

bringt: „Gut zur Militärtaxe für 50 kg.; Mehrgewicht zulasten des Aufgebers“.

Die Transportkosten des persönlichen Gepäcks aller Offiziere gehen zulasten dieser Letztern.

B. Gemüseportionsvergütung.

Dieselbe ist neugeordnet wie folgt:

- a. 50 Rp. auf den ständigen Waffenplätzen, wie solche in den Lieferantenverzeichnissen des O. K. K. bezeichnet sind und
- b. 55 Rp. ausserhalb der ständigen Waffenplätze.

Diese Vorschrift wird folgendermassen ausgelegt:

Truppen, die ihren W. K. nicht auf Waffenplätzen bestehen, sondern nur dort mobilisieren und demobilisieren, dürfen für die ganze Dienstdauer 55 Rp. in Rechnung stellen. Findet der W. K. jedoch auf einem Waffenplatze statt, so dürfen nur 50 Rp. berechnet werden. In Rekrutenschulen speziell ist der Standort massgebend.

C. Reiseentschädigung.

Dieselbe beträgt nunmehr für Offiziere und ihr mitgeführtes persönliches Gepäck 10 Rp., für Offiziersschüler, Unteroffiziere, Gefreite u. Soldaten 5 Rp. pro Kilometer.

Entfernungen bis zu 20 Km. werden nicht vergütet und bei grösseren Reisen die ersten 20 Km. nach wie vor in Abzug gebracht. Im übrigen wird auf den B. R. B. und die Vorbemerkungen im Distanzenzeiger verwiesen.

Es empfiehlt sich, diese Bestimmungen näher zu studieren, schon aus dem Grunde, weil der Rechnungsführer nie unvorbereitet in den Dienst einrücken sollte. Dadurch werden schlussendlich auch unliebsame Revisionsdifferenzen vermieden oder doch auf ein Minimum reduziert.

Allerlei Wissenswertes

Mietgeld für Pferde und Maultiere.

(Verfügung des E. M. D. vom 25. I. 1929.)

Das Mietgeld für die Lieferantenpferde und Maultiere und für die Offizierspferde (eigene, gemietete und vom Bund gestellte) wird für das Jahr 1929 wie folgt festgesetzt:

a. Lieferantenpferde und Maultiere.

1. Fr. 5.— pro Tier und pro Tag für Wiederholungskurse, deren Einrückungstag in die Zeit vom 23. August (inkl.) bis 23. September (inkl.) fällt, sowie für die 10tägigen Uebungsdetachemente der Schiess-Schulen in Wallenstadt.
2. Fr. 5.— für Maultiere für den Wiederholungskurs der verstärkten Geb. Inf. Brigade 3 inkl. Geb. Art. Abt. 1.
3. Fr. 4.50 pro Tier und pro Tag für alle übrigen Wiederholungskurse und Schulen.

b. Offizierspferde.

1. Fr. 5.50 pro Pferd und pro Tag für Wiederholungskurse, Rekognoszierungen und Uebungen, deren Einrückungstag in die Zeit vom 23. August (inkl.) bis 23. September (inkl.) fällt.
2. Fr. 4.50 pro Pferd und pro Tag für alle übrigen Kurse und Schulen.

Ungezuckerte Kondensierte Alpenmilch

Bärenmarke



Die beste Milchkonserve

Berner Alpen Milchgesellschaft Stalden Emmenthal



Verbands-Mitteilungen

Centralpräsident: Fourrier Tassera Adolf, Hebelstr. 79, Basel.

Auszug aus den Verhandlungen des Centralverbandes (C. V.)

1. Von diversen Schreiben der Sektionen wird Kenntnis genommen und denselben geantwortet.
2. **Zeitungsfrage:**
Von den bis heute gepflogenen Verhandlungen zwischen der Sektion Zürich einerseits und den Sektionen Bern und Basel andererseits wird ebenfalls Kenntnis genommen.

Sobald die neuen Bestimmungen und Vereinbarungen obgenannter 3 Sektionen von der Zeitungskommission endgültig festgelegt sind, so wird der C.V. in neue Verhandlungen mit den Sektionen eintreten.

Nach unserem Gutachten und mit einigermaßen gutem Willen der Sektionen, sollte es möglich sein, das Organ „Der Fourier“ zum Verbandsorgan ausbauen zu können.

Das freundliche Entgegenkommen der genannten Sektionen, jeder andern Sektion des Schweiz. Fourierverbandes, wenigstens 1 Exemplar zuzustellen, sowie dem Centralvorstand für seine Publikation die Spalten zu öffnen, wird aufs beste verdankt.

3. Unteroffizierstage Solothurn (17. bis 19. August 1929)

Eine gemeinsame Tagung mit dem technischen Komitee des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes zeitigte für unseren Verband Folgendes:

- Sämtliche Uebungen der U.O.-Tage in Solothurn stehen unseren Verbandsmitgliedern zur Mitarbeit offen.
- Unsere Verbandsmitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten, wie die Mitglieder des U.O.-Verbandes.
- Die Uebungen für Fouriere, sowie sämtliche übrigen zur Austragung gelangenden Wettkämpfe, werden in einer der nächsten Nummern zur Kenntnis gebracht werden.
- Als Auszeichnungen der Wettkämpfe gelangen zur Verteilung:
Silberne und bronzene Medaillen, nebst Diplome, Diplome und Gaben.

Weitere Einzelheiten gelangen an der Präsidenten-Konferenz vom 17. März a.c. zur Diskussion.

4. Entwurf zu neuen Zentralstatuten:

Der Entwurf des Präsidenten wird zur Kenntnis genommen und zur Diskussion auf die nächste Vorstandssitzung vorgebracht.

Der Centralvorstand.

Mitteilungen der Zeitungskommission.

Das von der Sektion Zürich im vorigen Jahr gegründete Mitteilungsblatt „Der Fourier“, ist auf Anregung des letztjährigen Centralvorstandes des Schweizerischen Fourierverbandes (S.F.V.) zur Erweiterung als offizielles Organ des gesamten

Verbandes vorgeschlagen worden. Indem sich aber 3 Sektionen bei den gemachten Vorschlägen noch nicht zur Mitarbeit am eigenen Organ entschlossen konnten, sind die Sektionen Bern und Basel übereingekommen, dieses Ziel mit der Gründersektion zusammen stufenweise zu erstreben und geben seit Januar a.c. den „Fourier“ gemeinsam heraus.

Das Blatt bezweckt vorerst einen engeren Kontakt zwischen den Sektionsvorständen und den Mitgliedern; sodann soll es durch belehrende Aufsätze speziell der ausserdienstlichen Weiterbildung des jungen Fouriers dienen.

Aus der getroffenen schriftlichen Vereinbarung der genannten 3 Sektionen geben wir Folgendes zur Orientierung bekannt:

In die Zeitungskommission haben die Vertragssektionen je einen künftigen Kameraden beordert und zwar für Basel: Fourier Schnetzler Hermann, Basel, Tiersteinallee 70, Bern: Fourier Brauen Fritz, Bern, Beundenfeldstrasse 57, Zürich: Fourier Dürig Robert, Zürich, Hottingerstrasse 32.

Zum Präsidenten der Zeitungskommission wurde Fourier Brauen Fritz, Bern, gewählt.

Zum Sekretär u. Redaktor: Fourier Weilenmann Paul, Höngg. Zeitungskommission und Centralvorstand sind bemüht, zu gleichen Bedingungen die noch fernstehenden Verbandssektionen zur Mitarbeit zu bewegen. Die Kommissionsmitglieder geben gerne Auskunft über die Bedingungen zum Beitritt; Anfragen können auch gerichtet werden an den Präsidenten der Zeitungskommission und an den Centralpräsidenten des S.F.V.

Für das laufende Jahr ist die Zeitung erfreulicherweise restlos finanziert; ein Reservefond wird ebenfalls gespiesen.

Das Blatt erscheint monatlich einmal in deutscher Sprache.

Die Abonnementspreise pro 1929 sind festgesetzt:
Fr. 2.— für Mitglieder der Vertrags-Sektionen des S.F.V.
Fr. 3.50 plus Porto für Mitglieder noch fernstehender Sektionen des S.F.V.

Fr. 5.— für Personen, die dem Verband fernstehen.

Gratis wird das Blatt an Ehren- und Freimitglieder abgegeben.

Durch die angenehme Möglichkeit, ihren Mitgliedern sämtliche Mitteilungen im Organ zu machen, erwachsen den Sektionskassen namhafte Einsparungen, indem die vielen Ausgaben für Drucksachen und Porti verringert werden.

Die Zeitungskommission.



Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Zur Kenntnis.

Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, dass lt. Beschluss der Generalversammlung vom 27. Januar a.c. in Langenbruck das Organ „Der Fourier“ für alle Mitglieder obligatorisch erklärt wurde. In Anbetracht unseres minimalen Jahresbeitrages von Fr. 6.— sahen wir uns auch gezwungen, den Abonnementsbeitrag von Fr. 2.— pro Jahr den einzelnen Mitgliedern zu belasten. Wir hoffen bestimmt, dass ein Jeder die nötige Einsicht hiezu haben werde, um diese kleine Mehrbelastung im Interesse der Sache zu tragen.

Unser Kassier wird demnächst jedem Mitglied einen Einzahlungsschein zukommen lassen, zwecks Einbezahlung des Beitrages pro 1929 im Betrage von Fr. 6.— (Passivmitglieder Fr. 5.—) plus Zeitungsabonnement im Betrage von Fr. 2.—



Sektion Bern

Präsident: Fourier Brauen Fritz, Beundenfeldstr. 57, Bern

Werte Kameraden!

Unser Sektionskassier meldet, dass immer noch einige Kameraden sind, die ihrer finanziellen Verpflichtung noch nicht nachgekommen seien. Da unsere Hauptversammlung und damit der Kassenabschluss bevorsteht, ersuchen wir die Säumigen dringend, den rückständigen Jahresbeitrag umgehend auf Postcheckkonto III. 4425 einzuzahlen. Nach dem 25. März 1929 erfolgt Inkasso per Nachnahme.

Diskussionsvortrag in Bern über „Die Neuerungen d. I.V. 1929.“ Donnerstag, den 21. März 1929, abends 20.00 Uhr im Hotel Wächter, I. Stock, gehalten von unserem Passivmitglied Herr Lieut. Q. M. Zaugg Paul, Beamter O. K. K., Bern. Infolge grosser Wichtigkeit dieser Punkte erwarten wir vollzähliges Erscheinen.

Hauptversammlung 1929.

Dieselbe findet voraussichtlich Ende April oder Anfangs Mai 1929 statt. Wir ersuchen die Kameraden, sich diesen Termin zu notieren und frei zu halten, damit Ihr vollzählig Erscheinen könnt.

Lokal.

Restaurant zur Schuhmacherzunft, Hutgasse, Basel. Zusammenkunft jeden Mittwoch abend im Lokal.

Mit kameradschaftlichen Grüßen! Der Vorstand.

Postcheckkonto V. 5950 Basel.

Pistolenschiessen.

Einladung zum Pistolenschiessen
Samstag, den 23. März 1929, in Pratteln, nachmittags 15 Uhr
im Stand beim Ochsen.

Auch diejenigen Kameraden, welche ihren Beitritt zum Pistolenschiessen noch nicht eingereicht haben, sind freundlichst eingeladen.

Die Einladung erfolgt nur an dieser Stelle. Wir ersuchen dieses Datum zu reservieren und erwarten einen zahlreichen Besuch.

Der Schützenmeister: Lieut. Martin Hans.

Mutationen.

Eintritte: Aktive. Aus der Fourierschule I/1929:
Haller Ernst, Bern Hadorn Ernst, Walkringen
Burger Armin, Bern Engeler Werner, Delsberg
Gysi Rudolf, Zollikofen Stucky Paul, Kirchberg
Gutjahr Paul, Köniz Rufener Werner, Laupen
Burri Felix, Seedorf

Austritte: Passiv: Oblt. Hatt Heinrich, Biel.

Beförderungen:

Unsere nachstehenden Mitglieder wurden mit Datum vom 31. Dezember 1928 zu Lieutenants Q. M. befördert. Wir gratulieren herzlich und hoffen, dass sie unserem Verbands die bisherige Angehörigkeit und Treue erhalten werden.

Lieutenant Q. M. Baldinger Gustav, Bern
Lieutenant Q. M. Bornhauser Robert, Bern
Lieutenant Q. M. Fiechter Willy, Herzogenbuchsee
Lieutenant Q. M. Kaufmann Traugott, Thörishaus
Lieutenant Q. M. Kislig Hans, Steffisburg
Lieutenant Q. M. Roth Walter, Bern
Lieutenant Q. M. Roth Werner, Bern
Lieutenant Q. M. Terretaz Armand, Wynau.

Adressänderungen.

Wir ersuchen die Kameraden dringend, zwecks genauer Zustellung der Zeitung und Führung des Mitgliederverzeichnisses

dem Sektionspräsidenten unverzüglich die Adressänderungen mitzuteilen. Von der letzten Nummer ist eine Anzahl zurückgekommen mit dem Vermerk: „Abgereist“. Wo sind diese Kameraden hingezogen? Wohin sollen wir ihnen die Zeitung senden?

Monatsversammlung

im Hotel Wächter (L. Stock) in Bern, Donnerstag, den 4. April 1929, 20 Uhr. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Vorstand.

Postcheckkonto III. 4425

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Brem, Max, Zollstr. 24, Tel. Sel. 2475, Zürich 5.

Unteroffizierstage Solothurn.

Kameraden! Die Unteroffizierstage 1929 in Solothurn bedeuten eine machtvolle Kundgebung schweizerischer Wehrmänner. Da dürfen wir Fouriere nicht zurückhalten, insbesondere nicht unsere grosse Sektion Zürich, die in der Pflege der Fouriersache eine führende Stellung einnimmt. Wir wollen aber der grossen Tagung nicht nur innerlich unsere Sympathie bekunden, sondern uns auch aktiv an den für uns gestellten Aufgaben beteiligen. Das sei unsere Ehrensache!

Die schriftliche Preisauflage, die aus dem praktischen Dienst gegriffen und ohne langes Kopfschmerzen zu erfüllen ist, findet sich im „Fourier Nr. 1 vom 15. Januar a. c.“ abgedruckt. Ihren Lösern winken Auszeichnungen in Form von Medaillen und Diplomen; ganz gute Arbeiten werden zudem veröffentlicht. Wir veranstalten für diese Aufgabe einen 2. Instruktions- und Diskussionsabend am Mittwoch den 27. März 1929 in der Kantine (event. einem Theoriesaal) der Kaserne Zürich, 20.15 Uhr.

Kameraden! An diesem Abend habt Ihr die beste Gelegenheit, Euch unter der erprobten Leitung der HH. Hptm. Straub und Lt. Maurer das nötige Rüstzeug für die unbeschwerliche Lösung der Aufgabe zu holen. Wir erwarten einen vollzähligen Aufmarsch! Die gedruckten Wettbewerbsbestimmungen werden sofort nach Erscheinen jedem einzelnen Teilnehmer mit allfälligen weiteren erläuternden Erklärungen direkt zugestellt.

In Solothurn selbst besteht Gelegenheit zur Beteiligung an weiteren Uebungen, die in den Details noch nicht vorliegen und die von der schriftlichen Preisauflage unabhängig sind. Wir hoffen, seinerzeit mit einem ansehnlichen Trupp zürcherischer Fouriere nach Solothurn fahren zu können. Kameraden, welche die schriftliche Preisauflage gelöst haben oder sich an einer der für Fouriere festgesetzten Uebungen in Solothurn beteiligen, haben Anspruch auf volle Reiseentschädigung (Bahnfahrt III. Klasse, Uniform).

Anmeldungen für die Beteiligung an der schriftlichen Preisauflage sind am angekündigten Instruktions-Abend oder schriftlich an den Präsidenten einzureichen. Es ist dabei anzugeben, ob der betreffende Teilnehmer im August persönlich nach Solothurn zu gehen gedenkt. (Adresse obenstehend).

Ablieferung der Preisarbeiten am 30. April 1929.

Mutationen. Eintritte: Aktiv.

- Four. Marti Edgar, Mitr. Kp. IV./29, Zürich.
- „ Bachofen Hans, Geb. Mitr. Kp. 1, Zürich.
- „ Berger Paul, Geb. Inf. Kp. II./40, Wetzikon
- „ Götti Alfred, Füs. Kp. IV./64, Seebach.
- „ Niedermann Albert, Füs. Kp. II./64, Zürich.

Mitglieder-Beiträge.

Unser Quästor wird Ende März mit dem Versand der Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1929 (Aktive Fr. 7.— bzw. Fr. 9.— für Mitglieder der P.S.S.; Passive Fr. 5.—) beginnen. Wir bitten alle Kameraden um prompte Einlösung; sie erleichtern damit die grosse Arbeit des Quästors.

Militärische Einteilung unserer Mitglieder.

Zwecks Bereinigung unserer Mitgliederkontrolle ersuchen wir alle diejenigen Kameraden, in deren militärischer Einteilung seit ihrer Zugehörigkeit zum Fourierverband eine Änderung eingetreten ist, um entsprechende Meldung an den Präsidenten. Das gilt sinngemäss auch für künftige Umteilungen.

Personelles.

Unserm geschätzten Freimitglied, Hrn. Hptm. Straub Emil, Q.M. Geb. Inf. Reg. 37, dem verdienstvollen militärischen Leiter unserer Uebungen, ist die Leitung einer neuen Depositenkasse des Schweiz. Bankverein an der Badenerstrasse 119, Einmündung Langstrasse, die am 1. April nächsthin ihre Pforten öffnet, anvertraut worden. Indem wir Hrn. Hptm. Straub zu dieser zivilen Beförderung bestens gratulieren, möchten wir gleichzeitig unseren Kameraden angelegentlich die rege Benützung dieser Depositenkasse für Bankgeschäfte aller Art empfehlen.

Stammtisch - Zusammenkunft

(jeden Donnerstag abend 8 Uhr im Rest. „Du Pont“ Burestübl)

Weshalb wird unser Stammtisch so spärlich besucht? Die Pflege echter Kameradschaft, des Grundpfeilers unseres Wehrwesens, kann sich unmöglich in den wenigen Uebungen, die wir jedes Jahr durchführen, erschöpfen. Wir müssen uns näher kennen und schätzen lernen, Anregungen und Erlebnisse austauschen, neues Wissen schöpfen, und wo bietet sich eine bessere Gelegenheit dazu als an den allwöchentlichen zwanglosen Rendez-vous am Stammtisch?

Von jetzt an stehen die Mitglieder des Arbeitsausschusses an den Stammtisch-Zusammenkünften für Auskünfte inbezug auf die Unteroffizierstage in Solothurn zur Verfügung. Allfällige Wünsche für eine Verlegung des Stammtisch-Abends auf einen andern Tag werden vom Präsidenten gerne zur Prüfung entgegengenommen.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion.

Obmann: Fourier Windlinger, Hermann, Entlisbergstrasse 40, Zürich 2 Tel. S. 57.10

Werte Schiesskameraden!

Es findet im März noch keine Schiessübung statt, dagegen bitten wir die Kameraden, uns die Vormittage des

14. April und 12. Mai

zu reservieren. Wir schiessen wie gewohnt im Pistolenstand Albisgüetli. Für die Schweiz. Unteroffiziers-Tage in Solothurn beabsichtigen wir 2 Gruppen auszubilden und den Teilnehmern die Bahnspesen zu vergüten. Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt auf Grund der in den beiden ersten Uebungen erzielten Resultate.

Das ausführliche Schiess-Programm gelangt Ende März zum Versand. Wir freuen uns, die Kameraden bald wieder an der Arbeit zu sehen.

Wir machen nochmals auf die Vorführung des interessanten

Schützenfilm

Freitag, den 22. März, abends 20.00 Uhr, im Kasino Aussersihl, Zürich, aufmerksam. Aus dem Inhalt: Organisation unseres freiwilligen Schiesswesens, Matchtraining und internationaler Match in Rom, Zürcher-, Berner-, Neuenburger- und Tessiner-Kantonal-Schützenfeste usw.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und Eingeführte frei. Wir erwarten zahlreichen Besuch

Der Obmann.

